

**Mario Ciammitti Ingenieur**

## **Ing. Mario Ciammitti arbeitet hauptsächlich im Bereich der nachhaltigen und energieeffizienten Architektur**

### **Mario Ciammitti, Ingenieur und Architektonisches Planen**

Via Pietralata, 51, 40122 Bologna,  
tel. + fax 051 6492955 cell. 335 6487891  
email [ingmariociammitti@gmail.com](mailto:ingmariociammitti@gmail.com) ;  
sito:[www.studiociammitti.it](http://www.studiociammitti.it)

---

#### **1977-2015. ACHTUNDDREISSIG JAHRE PLANUNG IM ARCHITEKTURBEREICH**

*Im Dialog mit Mario Ciammitti.*

#### **Wie kommt es eigentlich, dass ein Ingenieur als Architekt arbeitet?**

Mein beruflicher Werdegang wurde von mehreren Begegnungen mit großen Meistern der Modernen Architektur gezeichnet, wie J.B. Bakema in Holland, Giorgio Trebbi und Enzo Zacchioli in Bologna (mit Arch. Trebbi hatte ich meine Dissertation an der Universität geschrieben und im Studio von Arch. Zacchioli habe ich die ersten sechs Arbeitsjahre gleich danach verbracht). In Berlin habe ich Dr. Wingler im Archiv des Bauhaus getroffen, sowie Arch. Ruegenberg der mit Mies van der Rohe und Hans Scharoun gearbeitet hatte; in Turin bin ich auf das Architekturbüro Gabetti e Isola gestoßen, ferner auf Ing. F. Nuti und Arch. L. Gelsomino), alle Personen mit denen ich die Gelegenheit - und die Ehre - hatte, gemeinsame Arbeiten zu gestalten. In Wirklichkeit arbeite ich ja als Ingenieur *und* Architekt, da es mich einfach fasziniert, architektonische Gebäude zu realisieren, ihre Dimension in den Raum auszuweiten, sei es in einfachen oder komplexen Strukturen und in den verschiedensten Größen, denn ich bin immer mehr überzeugt, dass es einer soliden Basis in den Ingenieurwissenschaften bedarf, um ein wirklich guter Architekt zu sein.

#### **Worin unterscheidet sich Ihr Büro von den anderen Architekturbüros in der Stadt Bologna?**

Zum 30. Jahrestag meiner Tätigkeit habe ich genau dreißig meiner fertiggestellten Projekte ausgesucht, um deren grundsätzliche Verschiedenheit und unterschiedliche Komplexität aufzuzeigen. Da geht es von Einfamilienhäusern (Foto 26) bis hin zu größeren Wohngebäuden (Fotos 1,2,3,4,9,16,17), von einzelnen Lager- oder Werkhallen bis hin zu ausgedehnten Industrieanlagen, vom kleinen Bistrò (Foto 11) bis hin zu riesigen Restaurants, wie z.B. in Quarto Inferiore (Foto 12,13,14,15), von der Wiederherstellung und Nutzung klassischer Strukturen, wie im Falle des Theater Duse in Bologna (Foto 23) bis zur Neuplanung eines modernen Kinokomplexes, wie Medusa Multisala (Heute "the Space" genannt) (Foto 27), von der Sanitäts- und Sozialeinheit in Ozzano (Foto 5) bis hin zum Altersheim in Ozzano (Foto 6) und in Sasso Marconi (Foto 25), zum Heim für behinderte Kinder in der Via Larga in Bologna (Foto 29) und der Umstrukturierung des Gebäudekomplexes des ehemaligen psychiatrischen Krankenhauses Roncati in Bologna

(Foto 8); von der Renovierung schon existierender moderner Strukturen, wie der Busbahnhof in Bologna (Foto 18,19) bis zu komplett neu erbauten, wie das Kulturzentrum in Ozzano Emilia (Foto 20, 21).

Ich habe es auch nicht abgelehnt, die Bauleitung und Durchführungspläne für Projekte großer Namen zu übernehmen, es macht mir Spass auf Baustellen nach dem Rechten zu schauen oder Ausführungspläne zu erstellen. So z.B. für den Sitz der Universo Assicurazioni im Pilastro-Viertel in Bologna (Foto 10).

### **Welches ist Ihr aktuelles Interesse und wie sehen Sie die Entwicklung des Bauwesens in Bologna sowie dessen allgemeinen Stadtgesichtes?**

Ich interessiere mich schon seit geraumer Zeit für nachhaltiges Bauen, und dieses Augenmerk hierauf zieht sich wie ein roter Faden durch mein gesamtes Schaffen. Anfang der achtziger Jahre war ich Koordinator des Programma di Autocostruzione del Comune di Bologna (Programm "Selbstbauen" der Gemeinde Bologna, Foto 3). Wir haben damals 46 Wohnungen erbaut, 25 davon waren von mir geplant und deren Herstellung von mir geleitet, wobei die Einsparungsquote für die Endnutzer in beachtlicher Höhe lag. Im Jahr 1995 habe ich die einstigen, also schon vorhandenen, natürlichen Ventilationssysteme im Theater Duse wieder aktiviert und verstärkt, was dem Auftraggeber die Ausgabe einer wesentlichen Summe für die Neueinrichtung einer kostspieligen Lüftungsanlage erspart hatte.

Im Jahre 2006 habe ich die Bauarbeiten eines neuen Hauses in der Via del Pratello 85 beendet (Foto 28), wo ich meine existierende Garage erhöht habe und seither die oberen Stockwerke als Bed&Breakfast nutze (Von einige Wochen ist diere B&B auf der "la guide vert-Michelin" als einziger B&B in Bologna bezeichnet ist!!).

Aufgrund mehrerer technischer Erfordernisse auf der Baustelle musste ich unbedingt eine leichte Konstruktion wählen, um die Benutzung der Straße nicht einzuschränken, eine geringe Zeit für die Erstellung des Bauwerkes zu haben und eine maximale Energieeffizienz zu erreichen. Deshalb habe ich mich für ein Holzhaus mit einer äußeren Schutzschicht aus Holzfaser entschieden: in nur sechs Arbeitstagen war die architektonische Grundstruktur aufgestellt, die Außenschicht und Innenfertigung brauchte dann nochmals sechs Monate Arbeit. Der gesamte Bau wurde "trocken" nach den Regeln und Voraussetzungen der "Klimahäuser" erstellt, energieeffizient und mit biologisch ausgerichtetem Baumaterial. Ich glaube, dass dies ein Modell für unsere Zukunft sein kann, jederzeit von Nutzen und wiederholbar, vor allem in unseren eher enggebauten historischen Stadtzentren. Und genau hier sehe ich auch die Zukunft meiner Tätigkeit im Baubereich, unter Miteinbeziehung der geothermischen Anlagen für die Heizung, der Fotovoltaik für die Energieherstellung, der Solarzellen auf dem Dach für das Warmwasser, u.s.w. Unsere moderne Architektur bewegt sich ganz in diese Richtung!